

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 24.07.2023

Beginn: 19:20 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

TOP 1: Stadtradeln - Siegerehrung

Bürgermeister Jarolim freut sich, dass die Gemeinde Aichwald in diesem Jahr bereits zum vierten Mal an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“ teilgenommen hat. Insgesamt hätten 181 Bürgerinnen und Bürger – und damit mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr – an der Aktion teilgenommen und somit in der Zeit vom 10. bis 30. Juni knapp 38.000 Kilometer zurückgelegt, was einer CO₂-Vermeidung von knapp 6 Tonnen entspreche. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Es sei toll zu sehen, wieviel man zum Umweltschutz beitragen kann, wenn man im Alltag versuche, öfter aufs Fahrrad umzusteigen und das Auto stehenzulassen, so Jarolim.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung werden die drei besten Radler sowie das erfolgreichste Team von BM Jarolim ausgezeichnet (mit Gutscheinen von Radsport Köbele in Schanbach sowie einer Flasche Sekt). BM Jarolim erklärt, bei den Einzelwertungen habe sich an der Reihenfolge der drei Bestplatzierten im Vergleich zum letzten Jahr nichts geändert:

- 1. Platz: Ralph Richter, 2.445,6 Kilometer
- 2. Platz: Markus Milbrandt, 1.350,40 Kilometer
- 3. Platz: Mathias Malik, 1.227,8 Kilometer.

Bei der Teamwertung habe ein in diesem Jahr neu gegründetes Team aus dem Stand den Sieg geholt. Die Platzierungen:

- 1. Platz: Grundschule Aichwald, 11.465,9 Kilometer
- 2. Platz: Kirchenradler, 10.372,7 Kilometer
- 3. Platz: Freiwillige Feuerwehr Aichwald, 4.859 Kilometer

Das Gewinnerteam, welches aus insgesamt 85 Schülern, Eltern und Lehrern bestanden habe, könne sich über Aichwald Gutscheine im Wert von jeweils 10 Euro freuen.

Als radelaktivstes Gemeinderatsmitglied kann der Vorsitzende, wie bereits 2022, Gemeinderat Jochen Wieland (mit 319 km) beglückwünschen.

TOP 2: Bürgerfragen

TOP 2.1: Überdachung der Bushaltestelle Krummhardt - Aktueller Stand

Ein Bürger aus Krummhardt möchte wissen, wie der Stand bei der Überdachung der Bushaltestelle an der Haltestelle „Abzweig“ sei. Bauamtsleiter Ansgar Voorwold führt dazu aus, dass die benötigten Stahlteile der Bushaltestelle am Kreisel aktuell verzinkt und pulverbeschichtet würden. In ein bis zwei Wochen werde dort die Überdachung fertiggestellt, danach gehe es mit der Haltestelle „Abzweig“ in Krummhardt weiter.

TOP 2.2: Neuer Radweg "Weißer Stein"

Ein Bürger bemängelt, dass der Abstand zwischen dem neuen Radweg „Weißer Stein“ und der Fahrbahn nach seinem Sicherheitsgefühl zu schmal sei. Bauamtsleiter Voorwold erklärt, die Planung des Radwegs liege nicht in der Verantwortung der Gemeinde, sondern der des Regierungspräsidiums. Er sehe dies jedoch ähnlich und habe diese Situation bereits angemahnt. Da die Abstände jedoch den geltenden Vorschriften entsprächen, werde hier seitens des Regierungspräsidiums nichts weiter veranlasst. Auf der anderen Seite in Richtung Stumpenhof würden allerdings einige kritische Stellen noch zusätzlich durch Zäune gesichert.

TOP 3: Bekanntgaben

TOP 3.1: OZE - Aktueller Stand

Bürgermeister Jarolim informiert das Gremium über den unveränderten Stand beim Online-Zugangsgesetz (OZG) mit derzeit 24 aktiven von insgesamt 26 geplanten Prozessen.

TOP 3.2: Fußgängerüberweg Schurwaldstraße

Hauptamtsleiter Stefan Felchle gibt den aktuellen Status zum Thema Fußgängerüberweg in der Schurwaldstraße in Aichelberg bekannt: Bereits vermehrt habe die Verwaltung einen Antrag an die Untere Verkehrsbehörde gestellt und angefragt, ob hier ein zusätzlicher Fußgängerüberweg möglich sei. Im Februar 2023 habe diesbezüglich eine Verkehrsschau stattgefunden mit dem Ergebnis, dass für die Entscheidung eine Verkehrszählung notwendig sei. Die Verwaltung habe diese Zählung inzwischen durchgeführt – gezählt wurde morgens in den Stoßzeiten um 06:30 Uhr und 09:30 Uhr jeweils eine ganze Stunde. Das Ergebnis liege mit rund 230 Fahrzeugen (gefordert sind 200-300) sowie 14 Fußgängern pro Stunde, zumindest im Bereich der Fußgänger, weit unter den benötigten Zahlen von 50. Der Antrag sei von der Unteren Verkehrsbehörde daher endgültig abgelehnt worden.

GR Prof. Haug bittet die Verwaltung um schriftliche Zusendung der aktuellen Richtlinien zum Einrichten eines entsprechenden Fußgängerüberwegs. Er fügt hinzu, die Bundesregierung plane derzeit, die Spielräume für das Einrichten von Zebrastreifen etc. auszuweiten. Sollte dies erfolgen, müsse man sich die Situation noch einmal genauer anschauen und könne in diesem Zuge auch den geforderten „Lieblings-Zebrastreifen“ im Bereich des Seniorenzentrums in Richtung Ortszentrum noch einmal auf die Tagesordnung nehmen.

Hauptamtsleiter Felchle erklärt, für die Einrichtung eines Zebrastreifens beim Seniorenzentrum gelte dasselbe Prozedere – auch hier sei dann eine Verkehrszählung notwendig. Die Verwaltung könne gerne eine entsprechende Zählung durchführen, jedoch sei es vermutlich schwierig, in diesem Bereich eine Spitzenstunde zu finden. Die aktuelle Zählung an der Schurwaldstraße sei anhand der aktuellen Zahlen/Forderungen erfolgt, so Felchle weiter. Die Situation würde sich anders darstellen, wäre weiter vorne keine Ampel vorhanden.

GR Neumann merkt an, beim Queren von 14 Fußgängern innerhalb einer Stunde könne man aus seiner Sicht durchaus von einer gefährlichen Situation sprechen. Auf weitere Nachfrage, in welchem Bereich die Straße überquert werde, erklärt Herr Felchle, man habe lediglich die Fußgänger (inkl. Radfahrer) gezählt. Schülerinnen und Schüler seien kaum unterwegs gewesen und Querungen hätten kaum stattgefunden.

TOP 3.3: Sachstandsbericht Bauvorhaben

Ansgar Voorwold, Leiter des Bau- und Umweltamtes, stellt dem Gremium anhand einer Präsentation den Sachstandsbericht zu den aktuellen Bauprojekten der Gemeinde vor. Die Präsentation wird Bestandteil des Protokolls.

Da eine Verwaltungsstelle im Bau- und Umweltamt immer noch unbesetzt sei und die Arbeit von den Kolleginnen und Kollegen mit übernommen werde, sei die Belastung nach wie vor sehr hoch, so Voorwold. Beim Thema Digitalisierung sei man extrem weit und würde den Bürgerinnen und Bürgern zum Beispiel auch gerne digitale Bauanträge zur Verfügung stellen. Dies scheitere jedoch aktuell noch an der fehlenden Umsetzung des Landratsamtes.

Im Bereich des Hochbaus stelle sich die Sanierung der „Alten Sporthalle“ als sehr kompliziert dar. Zum einen sei die Maßnahme, insbesondere in Bezug auf das Dach, eine bautechnische Herausforderung, zum anderen habe man mit explodierten Baustoffpreisen und dem nach wie vor schwierigen Marktumfeld zu kämpfen. Wenn alles nach Plan laufe, könne die Sporthalle nach den Weihnachtsferien 2023/24 in Betrieb genommen werden.

Für den Neubau der Kita mit Schule in Aichschieß, für den 10,3 Millionen Euro veranschlagt werden, soll im Herbst dieses Jahres der Bauantrag für die Nutzungsänderung des ev. Gemeindehauses gestellt werden. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler während der Bauphase unterrichtet werden, so Voorwold. Der Bauantrag für den Neubau soll im Januar 2024 eingereicht werden, der Beginn der Bauarbeiten sei für Herbst 2024 geplant.

Um das insgesamt 42 km lange Trinkwasserleitungsnetz und somit die Wasserversorgung in Aichwald auch weiterhin sicherzustellen, seien über die nächsten Jahre Investitionen von mindestens 500.000 Euro/Jahr notwendig, erklärt Voorwold. Hierbei würden Hauptleitungen und Hausanschlüsse ausgetauscht werden.

Auch beim Thema Notwasserversorgung bestehe Handlungsbedarf: Da Aichwald nur eine Wasserzufuhr und Reserve von maximal 2.500 m³ habe, könne dies bei einer hohen Abnahme und gleichzeitigen Ereignissen wie einem Rohrbruch oder Brand zu kritischen Zuständen in der Wasserversorgung führen, so Voorwold. Um die

Versorgungssicherheit zu verbessern, sei eine neue Zuleitung von der Höhe des Wasserbehälters der Stadtwerke Esslingen (SWE) am Ortsrand von Aichschieß bis zum Hochbehälter in Krummhardt vorgesehen, ebenso sei ein Bypass in den Behälter der SWE und dessen Mitbenutzung im Notfall geplant. Mit diesen Maßnahmen werde die Wasserversorgung in Aichwald deutlich verbessert.

Im Bereich Tiefbau stehe in den kommenden Jahren die Sanierung von 52 km Abwasserleitungen an, für die im Haushalt mindestens 600.000 Euro jährlich eingeplant werden müssen, informiert Herr Voorwold.

Aufgrund der vielzähligen Fremdarbeiten durch die Deutsche Telekom und Netze BW sei für das Jahr 2023 kein Jahresbau vorgesehen. In 2024 rechne er für den Jahresbau mit einem Finanzbedarf von mindestens 400.000 Euro zzgl. des Aufwands bei Arbeiten Dritter, so Voorwold.

Der Bauamtsleiter erklärt weiter, beim Radweg „Weißer Stein“ sei der Lückenschluss zwischen dem Ende der Baumaßnahme des Regierungspräsidiums (RP) an der Waldschenke und dem Ortseingang Aichschieß ursprünglich nicht mit im Programm gewesen. Der Verwaltung sei es jedoch gelungen, diesen Abschnitt in das Projekt des RP mit aufzunehmen zu lassen. Die Maßnahme werde nun behandelt wie die Hauptmaßnahme. Dadurch erhalte man nun eine durchgehend sichere Radverbindung von Aichschieß nach Plochingen bei gleichzeitig sehr geringen Investitionskosten für die Gemeinde.

Bei den geplanten Bauarbeiten am Radweg „Drei Linden“ befinde sich die Verwaltung aktuell noch in Abstimmung mit dem RP über den Förderumfang. Auf Grund der Umsetzung notwendiger Naturschutzauflagen könne die Maßnahme erst im Frühjahr 2024 gestartet werden.

Der Breitbandausbau komme laut Voorwold momentan leider nicht so schnell voran wie ursprünglich geplant. Grund hierfür sei das beauftragte Bauunternehmen Visco, welches derzeit nur mit einem statt zwei Bautrupps vor Ort sei. Die von vielen Anwohnern gewünschte Mitsanierung der kommunalen Gehwege könne nur in Maßen vorgenommen werden, da es sich hierbei um viele Kilometer handle.

Beim Thema Bushaltestellen-Überdachung erklärt Voorwold, das Projekt sei mit einem unerwartet hohen Abstimmungs- und Planungsaufwand verbunden – den man allerdings gerne leiste, da die Verwaltung mit dem Projekt auch eine Stärkung der lokalen Handwerker angestrebt habe. Aktuell seien die Stahlteile beim Verzinken und Pulverbeschichten, während der Sommerferien solle der erste Aufbau an der Haltestelle „Am Kreisel“ erfolgen.

Im Bereich Kommunaler Wärmeplanung stehe der Aufbau und Betrieb eines Nahwärmenetzes am Gemeindezentrum Aichwald/Albstraße und der Bungalowsiedlung an. Die gemeinsame Solarinitiative/ PV-Bündelaktion mit den Teckwerken, an der sich rund 250 Aichwalder Haus- und Wohnungsbesitzer beteiligen, wertet Voorwold als großen Erfolg. Nachdem bereits das Rathausdach mit PV-Anlagen ausgestattet wurde, seien weitere gemeindeeigene Liegenschaften (wie Bauhof, neue Sporthalle oder Schurwaldhalle) auf Grund ihrer Statik und Tragwerksbelastung leider nicht für eine Anbringung von PV-Modulen geeignet. Lediglich auf dem Jugendhaus Domino und Kinderhaus Farbenzauber könnten noch weitere PV-Anlagen installiert werden.

Die Erstellung eines Integrierten Vorreiterkonzepts für Aichwald - das nicht nur für die Erreichung der Klimaziele, sondern auch die Akquisition von Fördergeldern wichtig sei – könne laut Voorwold erst dann erfolgen, wenn alle Stellen im Bau- und Umweltamt besetzt sind.

TOP 3.4: Finanzzwischenbericht

Kämmerer Andreas Jauß erläutert dem Gremium anschließend anhand einer Präsentation den Finanzzwischenbericht. Die Präsentation wird Bestandteil des Protokolls.

Bei den Einnahmen hätten sich zwei Besonderheiten ergeben: die bisher mit 3,1 Millionen Euro veranschlagten Gewerbesteuereinnahmen fallen nun um 100.000 Euro höher aus, so Jauß. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sei jedoch um rund 200.000 Euro eingebrochen. Die Gewerbesteuerumlage sei leicht gestiegen, die FAG-Umlage und Kreisumlage seien unverändert.

Insgesamt sei beim ordentlichen Ergebnis zum Jahresende mit einem Minus von 877.914 Euro zu rechnen, die liquiden Mittel würden dann bei rund 8,3 Millionen Euro liegen, so Jauß abschließend.

TOP 4: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 26.06.2023

Der Vorsitzende schlägt vor, diesen TOP zu vertagen, da das Protokoll erst am heutigen Tag im System eingestellt wurde.
Das Gremium zeigt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

TOP 5: Gemeindezentrum - Zustimmung zur gemeinsamen Absichtserklärung der Gemeinde Aichwald und den Stadtwerken Esslingen Vorlage: 2023/17 GR

Der Gemeinderat stimmt der Absichtserklärung zum Bau und Betrieb einer Heizzentrale und eines Nahwärmenetzes in Schanbach Bereich Albstraße und der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 21.000 Euro zu.

TOP 6: Kindertagesstätte mit Schule Aichschieß - Möglichkeiten der Kostenreduzierung Vorlage: 2023/12 GR

1. Der Gemeinderat beschließt den Entfall der Spielebene im Ü3-Bereich.
2. Der Gemeinderat beschließt die weiteren unten aufgeführten Einsparoptionen beim Bau des Kinderhauses in Aichschieß wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

TOP 7: Grundsatzkonzeption zur Vorschulerziehung in den Aichwalder Kindergärten
Vorlage: 2023/13 GR

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 8: Verkauf Bauhof-Fahrzeug Bonetti
Vorlage: 2023/14 GR

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des ausgemusterten Bauhof-Fahrzeugs Bonetti inkl. Winterausrüstung an die Firma A.E.T Kommunalfahrzeuge & Nutzfahrzeughandel Aalen für einen Preis von 7.000 € zu.

TOP 9: Annahme von Spenden
Vorlage: 2023/16 GR

Der Gemeinderat stimmt den eingeworbenen und entgegen genommenen Spenden wie im Sachverhalt und in der Anlage dargestellt zu.

TOP 10: Verschiedenes

TOP 10.1: Veranstaltung bzgl. Erdwärme

GR Knapp merkt an, seitens der Verwaltung sei die Durchführung einer Veranstaltung zum Thema Erdwärme zugesagt worden. Er möchte nun wissen wann diese geplant sei. Bauamtsleiter Voorwold antwortet, eine Veranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung könne erst stattfinden, wenn alle Stellen im Bau- und Umweltamt besetzt seien.

TOP 10.2: Einweihung neuer Radweg "Weißer Stein"

Weiter fragt GR Knapp, weshalb die Öffentlichkeit nicht zur Eröffnungsfeier des Radweges „Weißer Stein“ eingeladen sei. BM Jarolim erklärt, es handle sich hierbei um eine Veranstaltung des Regierungspräsidiums, welches auch für die Einladungen zuständig gewesen sei. Die Gemeinde Aichwald führe die Veranstaltung lediglich vor Ort durch.

TOP 10.3: Geburtstagsbesuche Jubilare

An seine Gemeinderatskolleginnen und Kollegen richtet GR Knapp die Bitte um Unterstützung bei den „Jubilar-Besuchen“, zu denen sich die Gemeinderäte verpflichtet haben. Gerade jetzt im August seien es sehr viele 85. bzw. 95. Geburtstage und jeder Besuch sei für alle Beteiligten eine schöne Sache.

TOP Bewerbung des ÖPNV

10.4:

GR`in Rohland fragt nach, wann und mit welchen Maßnahmen die Verwaltung beabsichtige, den ÖPNV weiter zu bewerben. BM Jarolim erklärt, auf Nachfrage beim Busunternehmen Schlienz seien dort in diesem Jahr keine Kapazitäten für entsprechende Aktionen vorhanden. Man werde weiter am Thema dranbleiben und im kommenden Jahr wieder auf die Firma zugehen, so der Vorsitzende weiter. Eine Veranstaltung ohne Unterstützung/Beteiligung des Busunternehmens mache keinen Sinn.

TOP Neue Wasserzähler - Übermittlung per Funk

10.5:

GR Prof. Haug kritisiert die mangelhafte Kommunikation bzgl. der neuen Wasserzähler. Insbesondere zur Funkübermittlung der Zählerstände an sogenannte Sammelkästen fehle es an Informationen. Der Leiter der Finanzverwaltung, Andreas Jauß erklärt, das entsprechende „Kommunikationspaket“ stecke in der Endphase und die relevanten Informationen würden den Bürgerinnen und Bürgern zeitnah zur Verfügung gestellt. Er räumt ein, bzgl. der Kommunikation nach außen habe es zwischen den Beteiligten Missverständnisse in der Zuständigkeit gegeben. Weiter führt er aus, die Funkübermittlungsfunktion sei im Auslieferungszustand der Wasserzähler aktiviert, das Funksignal könne jedoch auf Wunsch durch einen Mitarbeiter von Netze BW deaktiviert werden. GR Prof. Haug bittet um einen entsprechenden Hinweis hierüber im Amtsblatt.

Mit Blick auf den von GR Prof. Haug kritisierten Abstand der Sammelkästen zu angrenzenden Wohnhäusern sagt der Kämmerer eine Nachfrage, bzw. Klärung zu.